

Kontakte plus

Nachrichten der Katholischen Gehörlosengemeinde im Bistum Trier

Zu Beginn ...

Im Februar 2016

Liebe Freunde!



Seit 24. Januar 2016 gibt es im Internet nur noch ein Thema: Tatort - Totenstille. Plötzlich interessieren sich viele Hörende für die "lautlose Welt" und viele Gehörlose sind begeistert von Tatort. Endlich ein Krimi, in dem gehörlose Rollen von gehörlosen Darstellern gespielt werden. Endlich ein Film, in dem Gebärdensprache selbstverständlich ist und Hörende Untertitel brauchen. Endlich ein Film, der knapp 10 Millionen Fernsehzu-

schauer in Gebärdensprache und Gehörlosenkultur eintauchen lässt. Bestimmt können alle Tatortfans jetzt 2 Sätze gebärden: "Ich bin Polizist. Ich will die Wahrheit wissen."

Natürlich gibt es auch sehr viele kritische Stimmen. Viele Gehörlose und Hörende schreiben bei Face-

book negativ über Tatort "Totenstille".

Die Meinungen sind verschieden. Aber eines ist sicher: Der Tatort hat es geschafft, dass alle darüber sprechen. Und der Tatort hat Einblick in das Leben der Gehörlosen und in die Gehörlosenkultur gegeben. Viele Gehörlose sagen: Der Tatort "Totenstille"



hat Folgen für Teilhabe in unserer Gesellschaft. Die hörenden Zuschauer können Gehörlose jetzt besser verstehen, sie wissen mehr über die Welt der Stille.

Genau vor 5 Jahren hatten wir in der Gehörlosengemeinde an Ostern das Thema "Tatort Erlösung". Mit dem Thema "Tatort" haben wir



das Leben und Leiden Jesu von Gründonnerstag bis Ostern gefeiert – von der Fußwaschung bis hin zur Auferstehung.

Herzlich sind alle eingeladen, auch in diesem Jahr wieder bewusst die Fastenzeit zu erleben und sich auf das Osterfest vorzubereiten.

Wenn wir uns einlassen auf den "Tatort Erlösung" wird sich unser Leben ändern – egal ob hörend, schwerhörig oder gehörlos.

Wir wünschen allen eine besinnliche Fastenzeit und eine gesegnete Osterzeit.

Katja Groß Gemeindereferentin



Termine für Gottesdienste und Veranstaltungen

Koblenz/Neuwied		
06. März	14.00 Uhr Evangelischer Gottesdienst, Christus-Kirche, KO	
	anschl. Versammlung KGV St. Josef, Saal der Christuskirche	
09. März	11.00 Uhr Seniorentreffen Pfarrsaal Herz Jesu, KO	
20. März	14.00 Uhr Hl. Messe zum Josefsfest/Palmsonntag, Kirche St. Josef, KO	
	anschl. Festversammlung KGV St. Josef zum Jubiläum 95 Jahre, Pfarrsaal St. Josef, KO	
28. März	14.00 Uhr Osterfeier für Familien, Jugendkirche auf dem Hahn	
	17.00 Uhr inklusive Messe	
03. April	14.00 Uhr Evangelischer Gottesdienst, Christus-Kirche, KO	
	anschl. Versammlung KGV St. Josef, Saal der Christuskirche	
07. April	8.45 Uhr Schulgottesdienst, Kirche Hl. Kreuz, NR	
13. April	11.00 Uhr Seniorentreffen Pfarrsaal Herz Jesu, KO	
17. April	14.00 Uhr Hl. Messe, St. Josef, KO	
	anschl. Versammlung KGV, Pfarrsaal St. Josef, KO	
01. Mai	14.00 Uhr Evangelischer Gottesdienst, Christus-Kirche, KO	
o i. ividi	anschl. Versammlung KGV St. Josef, Saal der Christuskirche	
11. Mai	11.00 Uhr Seniorentreffen Pfarrsaal Herz Jesu, KO	
22. Mai	14.00 Uhr Hl. Messe, St. Josef, KO	
ZZ. Mai	anschl. Versammlung KGV, Pfarrsaal St. Josef, KO	
05. Juni	14.00 Uhr Evangelischer Gottesdienst, Christus-Kirche, KO	
os. Julii	anschl. Versammlung KGV St. Josef, Saal der Christuskirche	
	anschi. Versammung KGV St. Josef, Saarder Christuskiiche	
Saarland		
13. März	14.00 Uhr WortGottesFeier, Clubheim Jägersfreude, SB	
IJ. IVIAIZ	anschl. Versammlung KGV, Clubheim Jägersfreude, SB	
17. März	11.30 Uhr Seniorentreffen, Clubheim Jägersfreude, SB	
	14.00 Uhr Hl. Messe, Kirche St. Hubertus, SB - Jägersfreude,	
10. April	<u> </u>	
انده ۱ ۸ مرزا	anschl. Versammlung KGV, Clubheim Jägersfreude, SB	
21. April	14.00 Uhr WortGottesFeier für Senioren, AWO Seniorenheim Lebach	
OF Mai	anschl. Begegnung in der Cafeteria	
05. Mai	14.00 Uhr WortGottesFeier (Tag d. Gleichstellung), Clubheim Jägersfreude, SB	
10 14-:	anschl. Versammlung KGV, Clubheim Jägersfreude, SB	
19. Mai	11.30 Uhr Seniorentreffen, Clubheim Jägersfreude, SB	
- ·		
Trier	14.20 Uhu III. Massa Kanalla Ct. Iunainan	
02. März	14.30 Uhr Hl. Messe, Kapelle St. Irminen,	
44 14"	anschl. Begegnung Cafeteria St. Irminen, TR	
11. März	13.00 Uhr Seniorentreffen, Pfarrhaus KGG, TR	
24. März	20.00 Uhr Abendmahlsfeier mit Fußwaschung, Kirche Herz Jesu, TR	
25. März	14.30 Uhr Karfreitagsgottesdienst, Kirche Herz Jesu, TR	
26. März	20.30 Uhr Osternachtsfeier, Kirche Herz Jesu Trier	
08. April	13.00 Uhr Seniorentreffen, Pfarrhaus KGG, TR	
13. April	14.30 Uhr WortGottesFeier, Kapelle St. Irminen,	
	anschl. Begegnung Cafeteria St. Irminen, TR	
24. April	14.00 Uhr WortGottesFeier, Kirche Herz Jesu, TR,	
	anschl. Hauptversammlung KGV FvS, Pfarrheim Herz Jesu	
04. Mai	14.30 Uhr Hl. Messe, Kapelle St. Irminen,	
	anschl. Begegnung Cafeteria St. Irminen, TR	
10 14-1	12.00 Liber Construction of the District TD	

29. Mai 14.00 Uhr WortGottesFeier, Kirche Herz Jesu, TR

anschl. Kaffee wie zuhause, Pfarrhaus TR

01. Juni 14.30 Uhr WortGottesFeier, Kapelle St. Irminen,

anschl. Begegnung Cafeteria St. Irminen, TR

Luxemburg

19. März
 21. April
 14.00 Uhr Hl. Messe zu Ostern, Kapelle der Franziskanerinnen, Luxemburg
 21. April
 18.45 Uhr Inklusive Messe zur Muttergottesoktave, Kathedrale Luxemburg

Weitere Termine der Gemeinde

07. März 18.00–19.30 Uhr Vortrag "Darmkrebs", Klinikum Mutterhaus, TR

23. März 19.00–20.30 Uhr Vortrag "Neue Wege bei der Behandlung von Parkinson",

Alten- und Pflegeheim St. Martin, Ochtendung

24.–27. März Kar- und Ostertage, Pfarrhaus Trier

28. März Osterfeier für Familien, Jugendkirche auf dem Hahn

11. April 18.00–19.30 Uhr Vortrag "Kinder stark machen", Klinikum Mutterhaus, TR

05. April Besinnungstag WHC Schule, Pfarrhaus TR

22.–23. April Gottesdienstbeauftragten-Schulung, Franziskanerinnen, Luxemburg

... kommt noch

Ostern 2016

"Fastenzeit" - "Österliche Bußzeit"

Wer ein Fest feiern will, muss sich vorbereiten, innerlich und äußerlich. Mit einem Glaubensfest ist



das genauso. OSTERN ist unser größtes Glaubensfest: Jesus ist von den Toten auferstanden. Er zieht uns mit in sein neues anderes Leben.

Die Vorbereitungszeit auf OSTERN heißt "Fastenzeit" oder "Österliche Bußzeit". Sie ist eine große Chance: Wir können unser Verhalten überprüfen, verbessern und einen neuen Anfang machen:

1. Beten

Im Gebet können wir die Freundschaft mit Gott erneuern und verbessern.

2. Fasten/Verzichten

Unser eigenes Verhalten (Essen, Trinken, Fernsehen, Geld ausgeben, Gesundheit, Reden, Gebärden ...) können wir überprüfen und verbessern. Fasten, Verzichten, Etwas ganz bewusst tun – dadurch können wir wieder klarer werden in Leib, Geist und Seele.

3. Gutes tun

Unser Verhalten zu anderen Menschen überprüfen: Wie kann ich meine Familie, meine Freunde, meine Gemeinde, Arme Menschen auf der ganzen Welt besser unterstützen? Was kann ich freiwillig geben? Zeit? Geld? Liebe?

4. Besondere Tage der Fastenzeit Aschermittwoch (10. Februar) und Karfreitag

(25. März) sind besondere Fasttage am Anfang und Ende der Fastenzeit: Man isst nur ein einfaches Mittagessen ohne Fleisch, eine kleine Mahlzeit morgens und abends. "Leer werden" mit Leib und Seele! Neu ausrichten auf Gott!

Das Aschenkreuz als Zeichen der Umkehr gibt es am Aschermittwoch, 10. Februar in der



Heiligen Messe in Herz-Jesu um 9.30 Uhr (mit Hörenden) und am **Sonntag**, **14. Februar** in der Heiligen Messe im Clubheim-Jägersfreude.

An allen Freitagen verzichtet man auf Fleisch und Wurst. Der Verzicht soll an das Leiden und Sterben Jesu erinnern.



13.00 Uhr Seniorentreffen, Pfarrhaus TR



13. Mai

5. Das Bußsakrament



Wer beichten möchte, kann einen Termin mit Pfr. Ralf Schmitz machen.
Man kann auch in der Trierer Beicht-Kirche St. Gangolf machen. Dort ist hat Pfr. Schmitz einmal im Monat Dienst, jeweils donnerstags von 14.30–17.30 Uhr.
25. Februar oder 17. März

Man geht einfach dorthin und wartet, bis man an der Reihe ist.





Neue Kooperation mit dem Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen in Trier

Das Klinikum Mutterhaus in Trier macht einmal im Monat montags abends Bildungsveranstaltungen rund um das Thema "Gesundheit".

Das Mutterhaus hat angeboten, verschiedene Abende auch für GebärdensprachlerInnen zugänglich zu machen, in Zusammenarbeit mit der KGG. Super!!! Wir haben abgemacht: Wenn sich 8 gehörlose Menschen anmelden, werden die DolmetscherInnen bestellt, sonst Absage. Die 3 geplanten Themen:

07. März 2016 Darmkrebs

Aktuelles zur Vorsorge, Erkennung und Therapie bei Darmkrebs. (Dolmetscher zugesagt!)

11. April 2016 Kinder stark machen

Unterstützung bei Chronischen Erkrankungen, Drogen, Alkohol und Mobbing.(Dolmetscher angefragt, Infos auf der Website www.kgg-trier.de)

13. Juni 2016 Knochenbruch bei Senioren (Dolmetscher zugesagt!)

Wann und wo sind die Vorträge?



Die Vorträge sind immer von 18.00–19.30 Uhr im Konferenzraum in der 7. Etage, erreichbar barrierefrei über Fahrstuhl. Ins Hauptgebäude gehen, gera-

deaus bis zum Kiosk, dort ist der Fahrstuhl. Es werden Schilder aufgehängt! Anmeldung und Information bei Daniela Herres oder im Pfarrbüro.

Montags im Mutterhaus Wir machen uns stark für Ihre Gesundheit



Jubiläumsveranstaltung 95 Jahre KGV St. Josef Koblenz am 20. März 2016

Festprogramm in Kirche St. Josef und Pfarrsaal St. Josef, KO: 11.00 Uhr Einlass 12.00 Uhr Mittagessen 13.30 Uhr Festbegrüßung und Hl. Messe



15.00 Uhr Kaffee und Kuchen 16.00 Uhr Ehrung der langjährigen Mitglieder 18.00 Uhr Ende

"Neue Wege bei der Behandlung von Parkinson" – Vortrag mit Gespräch Alten- und Pflegeheim St. Martin, Ochtendung am 23. März von 19.30 bis 21.00 Uhr



Mit heute zur Verfügung stehenden Therapien ist trotz Parkinson ein weitgehend normales Leben möglich. Die Behandlung besteht aus mehreren Elementen. Logopädin Claudia Thiele, Ergotherapeutin Sandra Hoffmann

und Physiotherapeut Denis Schneider erklären, wie man außer den Medikamenten auch Krankengymnastik, Sprach- und Bewegungsübungen einsetzt. Damit geht es den Patienten besser und die Krankheit geht langsamer voran.

Mit Gebärdensprachdolmetscherinnen. Bitte mit beigefügtem Streifen anmelden! In Zusammenarbeit mit:



Katholische Erwachsenenbildung Trier

Vorbereitung auf Inklusive Ostertage 2016 – Barmherzig wie der Vater

Seit 1999 gibt es zur Feier der Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen ein Begleitprogramm, ursprünglich "für junge Leute" (ohne Altersbegrenzung). Das Begleitprogramm beginnt am Gründonnerstag und endet am Mittag des Ostersonntags. Unterkunft, Verpflegung und Programm-Einheiten finden im Pfarrhaus statt. Die Teilnahme an einzelnen Programm-Einheiten und die Übernachtung zuhause sind möglich.

Gottesdienste zur Heiligen Woche und zum Osterfest

19. März

14.00 Uhr Hl. Messe zum Palmsonntag, Mutterhaus der Franziskanerinnen, LUX

20. März

14.00 Uhr Hl. Messe zum Palmsonntag, Kirche St. Josef, KO

Inklusive Ostertage 2016 in der Herz Jesu Kirche Trier



28. März

17.00 Uhr inklusive Messe zum Ostermontag, Jugendkirche auf dem Hahn

Ostermontag, 28. März Familienfeier auf dem Hahn



Fortbildung für Gottesdienstbeauftragte am 22./23. April im Mutterhaus der Franziskanerinnen Luxemburg

Im letzten Jahr hat eine Gruppe
Gemeindemitglieder die Ausbildung
zum Gottesdienstbeauftragten
erfolgreich abgeschlossen. Daraus
haben sich 3 Gottesdienstbeauftragten – Teams gebildet, die im Raum
Koblenz, Saarbrücken und Trier und
Luxemburg die hauptamtlichen Seelsorger sehr gut unterstützen. Damit
sie weiterhin erfolgreich arbeiten
können und auch Wortgottesdienste
selbst halten können werden an diesen beiden Ta-







gen gemeinsam neue Texte erarbeitet und geübt.

Der neue Pfarrgemeinderat 2015-2019

Vorstand:

Norbert Herres, Vorsitzender Beate Reichert, stellv. Vorsitzende Daniel Beinhoff, Schriftführer

Weitere Mitglieder:

Helga Kleefuß Christina Sohl Jennifer Uebel

Amtliche Mitglieder:

Pfr. Ralf Schmitz Gemeindereferentin Katja Groß

Beauftragte (ohne Stimmrecht): Christine Becker, Familienkreis Koblenz Fabio Giusti, Zusammenarbeit mit EFFATA Luxemburg Rebecca Mathes, Taubblindenarbeit, Videoproduktion

Der neue Verwaltungsrat 2016-2020

Pfr. Ralf Schmitz, Vorsitzender Norbert Herres, stellv. Vorsitzender (bis 2020) Leo Koster (bis 2020) Wojciech Czernia (bis 2024) Maria Fiebus (bis 2024)

... gewesen

Tauffest mitten im Sommer – Nele und Marlon wurden am 23. August in Trier getauft

Das gibt es in der KGG nicht so oft: 2 Kinder wurden in der Sonntagsmesse in Gebärdensprache getauft. Familie Liewer aus Gindorf kennt uns schon gut: wir feierten mit ihnen schon die Taufe von Carina und Nico im Jahr 2010. Diesmal kam Nele dazu.

Familie Könen brachte Marlon zur Taufe. Die Familie wohnt im Harz. Aber wir feierten die Taufe von Marlon in Trier, weil die Patentante Stefanie zu unserer Gemeinde gehört.

Ein buntes Fest, das weit über die Familien hinaus zeigt: Gottes Familie ist groß und weit – und hat für viele Platz. Herzlich willkommen in unserer Gemeinde, und vielen Dank, dass wir die Taufe zusammen feiern konnten!



Ausbildung für Gottesdienstbeauftragte in Trier und Luxemburg – Teil 3 am Samstag, 29. August

Zusammen kochen, lecker Essen, Spaß und Unterhaltung, Federball spielen, in der Sonne dösen – an einem wunderbaren Sommertag, dann noch lecker Kaffee & Kuchen: das sind NICHT Bilder von einer Urlaubsreise ins schöne Moseltal, sondern Bilder vom 3. Teil der Ausbildung zum "Gottesdienst-



Beauftragten in der KGG Trier und bei EFFATA Luxemburg". So schön kann Ausbildung sein! Aber: das war nicht alles!







Wir haben auch fleißig zusammen gearbeitet: Rückblick: Welche Erfahrungen habe ich als "Gottesdienst-Helfer/Beauftragter" in den letzten Monaten gemacht? Welche Unterstützung gibt es für meine Aufgaben? Wie wollen wir die Ausbildung im nächsten Jahr fortsetzen? Zum ersten Mal haben wir einen richtigen Plan für die "Gottesdienst-Helfer" bis Ende 2015. Lesung/Evangelium werden auch wieder ins Netz gestellt. Im nächsten Jahr wird es ein Ausbildungs-Wochenende geben, Termin ist noch offen. Es gibt auch die Bereitschaft, sich gegenseitig "auszuhelfen". Dazu sollen WhatsApp-Gruppen für die Gottesdiensthelfer eingerichtet werden! Eine sehr gute Idee, die wir jetzt mal ausprobieren wollen.



Außerdem hat Ralf Schmitz erklärt, wie die Aufgaben in der KGG ab dem 1. September 2015 verteilt sein werden. Viele Sachen, sind schon klar – andere müssen noch geklärt werden, auch mit dem neuen Pfarrgemeinde-Rat.

Ein toller Einstieg nach der Sommerpause: Gebärdensprachler übernehmen mehr Verantwortung für gebärdensprachliche Gottesdienste in Trier, Koblenz, Saarbrücken und Luxemburg – und unterstützen sich gegenseitig! Vielen Dank an alle, die mitmachen!

Ausflug der Senioren Koblenz nach Königs-

winter am 1. September Am ersten September an einem verregneten Tag fuhren wir mit 16 Senioren mit dem Zug nach Königswinter. Dort mussten wir den Regenschirm benutzen und gingen gemütlich durch die Stadt. Zuerst wurde in einem gemütlichen Lokal mittags gegessen. Danach war es nur noch eine kurze Strecke mit dem Regenschirm







bis wir das Aquarium Sea Life erreichten. Nachdem wir Eintrittskarten erhalten hatten gingen wir durch und staunten über viele verschiedene Fische. Ganz besonders staunten wir über Seepferdchen, weil das männliche Tier schwanger wird, nicht das weibliche. Sie sind die einzigen männlichen Tiere überhaupt die schwanger werden.

Zum Schluss gab es Kaffee und Kuchen; das darf bei uns nicht fehlen. Als wir wieder weiter gingen konnten wir ohne Regenschirm am Rhein entlang spazieren zum Bahnhof und fuhren wieder nach Hause. Trotz Regen war es ein schöner Tag. (Bericht Helga Kleefuß).



"Patientenverfügung", Vorstellung eines Informationsheftes beim Seniorentreffen in Koblenz am 10. Oktober

Das Treffen war sehr erfolgreich. Es kamen 30 Personen und 5 Kinder. Daniel Beinhoff übernahm die Kinderbetreuung. So konnte er auch viele Leute wiedersehen. Katja Groß und Helga Kleefuß erklärten, dass die Veranstaltung nur eine Information ist. Eine Entscheidung trifft jeder selbst. Sie konnten Punkt für Punkt alles genau erklären. Es kamen auch viele Fragen. Nach 2 Stunden war der Vortrag zu Ende. Erstaunlich, wie viele Interesse haben mit tausend Fragen. Anschließend gab es Kaffee und Kuchen. Auch da wurde weiter diskutiert. Zum Schluss haben

viele das Heft bestellt. Es



war ein sehr interessanter Tag. Vielen Dank an Katja Groß für die Unterstützung. (Bericht Helga Kleefuß)

"Soll Beihilfe zur Tötung erlaubt werden?" Vortrag mit Gespräch am 29. Oktober in Trier

Bald müssen die Abgeordneten des Bundestages über das Gesetz entscheiden: "Soll die Beihilfe



zur Selbst-tötung straf-frei sein?" Eine schwierige Entscheidung.

2 Bundestagsabgeordnete aus der Region Trier sagen ihre Meinung!

Ein wichtiges Thema für jeden Menschen! Wie soll mein Leben zu Ende gehen?

Eine sehr wichtige und interessante Diskussion ... Das Dekanat Trier hat den Vortrag mit Gespräch organisiert. 4 verschiedene Gesetzentwürfe wurden vorgestellt. Sie sind sehr kompliziert. Etwas vereinfacht kann man sagen:

Der strengste sagt: "Jede Bei-Hilfe zum Selbst-Tod wird bestraft". Der zweite Entwurf sagt: "Palliative Hilfe muss zum Leben helfen. Es kann aber sein, dass das Leben dadurch verkürzt wird." Der dritte Entwurf sagt: "Ärzte sollen keine Strafe bekommen, wenn sie unter bestimmten Bedingungen Menschen beim Selbst-Tod helfen". Der vierte Entwurf sagt: "Es soll Ärzte und Vereine geben, die Menschen beim Selbst-Tod helfen können." Es sind sehr schwere Fragen, wenn es um das Ende oder den Anfang des Lebens geht. Menschen haben sehr unterschiedliche Vorstellungen. Die einen





sagen: "Kein Mensch darf über Leben und Tod entscheiden. Das tut Gott allein!" Andere sagen: "Ein Mensch hat das Recht, selbst über seinen Tod zu entscheiden."

Es darf aber auf keinen Fall Druck auf Menschen ausgeübt werden, dass sie lieber sterben als leben wollen. Jeder hat das Recht zu leben. Die Begleitung im Sterben soll verstärkt werden (Palliativ-Medizin, Hospiz-Bewegung).

Aber die Begleitung zum Sterben ist in Deutschland auch in Zukunft verboten. In der Schweiz, den Niederlanden, Belgien und Luxemburg ist die Beihilfe zur Selbst-Tötung unter bestimmten Umständen und Abläufen erlaubt.

Jahresplanung 2016 und PGR Wahl am 7. November

Die Jahresplanung war früher immer die anstrengendste Sitzung des Pfarrgemeinderates. Seit





einigen Jahren hat Anne Freitag alles schon vorher sehr gut vorbereitet – zusammen mit den Vorständen der Kath. Gehörlosenvereine, den Seniorenleitern und den Arbeitskreisleitern.

Weitere Termine muss der neue Pfarrgemeinderat festlegen. So war die Jahresplanung 2016 schnell erledigt. Alle konnten schnell und entspannt in die Mittagspause gehen. Nach dem Tischgebet wurde beim Mittagessen viel erzählt und gelacht:









In kleinen Gruppen wurde dann weiter gearbeitet: die einen bereiteten die Lieder für die Messe vor, eine andere Gruppe übersetzte das Evangelium in ein Bibeltheaterspiel. Eine andere Gruppe machte sich schon mal Gedanken, wie die Familien in Koblenz und auf dem Hunsrück Nikolaus feiern wollen. Dann wurde die Heilige Messe gefeiert. Im Mittelpunkt stand das Evangelium von Jesus, der den Tempel besucht und eine arme alte Frau





beobachtet, die 2 kleine Münzen in den Opferkasten wirft. Was soll das bedeuten? Was denkt Jesus über die Frau? Über den Tempel? Über die Schriftgelehrten? Und: Was bedeutet das für uns? Bei der Messe stand die Wahlurne mit den Stimmzetteln schon vor dem Altar. Nach der Messe schaute der Wahlausschuss noch mal in den Briefkasten, ob jemand noch eine Stimme abgegeben hatte. Der Briefkasten war leer – die Auszählung konnte beginnen. Dann stand das Ergebnis fest. Alle waren froh und applaudierten den Neugewählten und den Kandidaten, die sich zur Wahl gestellt hatten.

Es gab auch ein Dankeschön für die 3 Pfarrgemeinderats-Mitglieder, die in Zukunft nicht mehr dabei sind – und 2 Freunde aus von EFFATA Luxemburg winkten ihnen zum Abschied. Zum Schluss konnten alle noch miteinander anstoßen! Für die nächsten 4 Jahre "Auf gute Zusammenarbeit" und "Gottes Segen".

Das Ergebnis haben wir bereits in Kontakte 77 veröffentlicht.

Totengedächtnis mit EFFATA Luxemburg am 16. November in Luxemburg – Belair

Am 16. November 2015 hatte Effata, die Gemeinschaft der Gehörlosen und Schwerhörigen zu einem inklusiven Gottesdienst mit Totengedenken

in die Kapelle der Franziskanerinnen in Belair eingeladen Zwei Mitglieder von Effata, Guy Reicher und René Kraus. sind in den vergangenen Wochen verstorben. Ihnen zum Gedenken, sowie für alle verstorbenen





Angehörigen und Freunde von Effata wurde diese Messe, in großem Respekt und Ehrfurcht gefeiert. Bei der Vorbereitung wussten wir noch nichts von dem Drama der Attentate in Paris. Der vielen Opfer dieser Terrorattacke wurde in diesem Gottesdienst ganz besonders gedacht. Pfarrer Ralf Schmitz hat in der Predigt die Gefühle, die alle zur Zeit so

sehr anspannen und lähmen, wie Trauer, Schock, Wut und Ohnmacht in Worte und Gebärden erläutert und den Gottesdienstteilnehmern somit eine Perspektive der Hoffnung eröffnet. Die Schriftlesungen wurden gleichzeitig in Deutscher Gebärdensprache, Französischer Ge-



bärdensprache und Deutscher Lautsprache vorgetragen. Auch konnten alle aktiv am Gottesdienst teilnehmen. Den Teilnehmern wurde vor dem Gottesdienst ein Kärtchen ausgeteilt auf das sie die



Namen ihrer Verstorbenen aufschreiben konnten. Diese Kärtchen wurden vor dem Altar aufgestellt. Zum Schluss des Gottesdienstes wurden alle eingeladen, diese Kärtchen mit den Namen ihrer Verstorbenen zu segnen. Vorbereitet, sowie gestaltet wurde der Gottesdienst erneut vom Team Effata. Der Gebärdenchor stand unter der Leitung von Maria Fiebus (Wolsfeld, KGG Trier). Das gemeinschaftliche Zusammensein gehört bei Effata einfach immer dazu. Anschließend an die Messe wurde zu einem gemeinsamen Abendes-

sen eingeladen. (Bericht Marie-France Bemtgen,

Totengedächtnis und Gedenktag der Hl. Katharina in Trier am 25. November

Erzbistum Luxemburg/EFFATA-Team)

Eine bunt gemischte Gruppe hat am Gedenktag der Heiligen Katharina gemeinsam Gottesdienst gefeiert. Über 20 Personen, Gehörlose, Schwerhörige und Hörende, Alte und Junge waren da. Im Gottesdienst haben wir die Heilige Katharina kennengelernt. Manche waren sehr beeindruckt über Katharinas starken Glauben. Am Ende des Gottesdienstes haben wir für unsere lieben Toten gebetet. Ihre Namen waren sichtbar in unserer Mitte, geschmückt mit Blumen und Kerzen. Dankbar haben wir uns an alles Schöne erinnert, was wir mit ihnen erleben



durften. Für alles, was in ihrem Leben schwer war und vielleicht auch schief gelaufen ist, haben wir Gott um sein Erbarmen gebeten. Im Anschluss gab es gute Gespräche bei Kaffee und Kuchen. Drei hörende junge Erwachsene haben mit uns Gottesdienst gefeiert und waren ganz begeistert. Für ihre Ausbildung als Sozialassistenz schreiben sie ein Referat über die Arbeit mit Gehörlosen und Schwerhörigen. Sie wussten schon viel und waren gut vorbereitet. Gleichzeitig hatten sie viele Fragen und haben sehr darüber gestaunt, dass in ihren Schulbüchern Gebärdensprache so kritisch gesehen wird. (Bericht Katja Groß)



Neuer Vorstand des Pfarrgemeinderates – neue Arbeitsformen – PGR Klausur am 27./28. November in Trier

Im Robert-Schuman-Haus in Trier fand die erste Klausur - Tagung des neuen Pfarrgemeinderates statt. Bis auf ein Mitglied waren alle dabei, ebenso ein nicht gewähltes Mitglied, Anne Freitag, Katja Groß und Ralf Schmitz.

Mit einem besonderen "Bingo" konnten wir uns ganz schnell besser kennen lernen. Danach gab es die erste Arbeits-Einheit …

Für einige Mitglieder ist die PGR - Arbeit schon gut bekannt, für andere ganz neu. Danach gab es noch einen gemütlichen Abend, mit Nachtwanderung zur Mariensäule und lockere Unterhaltung bei Wein, Chips und Süßigkeiten. Als wir nach dem Frühstück in den Sitzungsraum kamen, wurden wir schon erwartet: eine Praline und eine kleine Karte lagen auf dem Stuhl: Wir sind nicht nur von den Mitgliedern der Gehörlosengemeinde ins Amt gewählt, sondern auch von Gott berufen. Nach dem Morgengebet haben wir die Arbeit der KGG kennen gelernt: besonders die 4 Aufgabenfelder "zusammenkommen und



feiern", "Gottesdienst feiern und beten", "helfen und sich einsetzen", " glauben und leben lernen". Genau diese Bereiche gibt es auch auf der Website der KGG zu sehen. Ein weiterer Bereich heißt "beraten und entscheiden". Das war das nächste Thema. Nach einer guten Beratung haben wir entschieden:

- 1. Es wird **kein zusätzliches Mitglied** in den Pfarrgemeinderat **berufen.**
- 2. Der **Vorstand** besteht nur aus **3 Personen**: Vorsitzender, stellvertretender Vorsitzender, Schriftführer.
- 3. Wir wollen weitere Leute für die Pfarrgemeinderats-Arbeit begeistern und einladen. Deshalb gibt es in Zukunft 2 **Gemeinde-Wochenenden** im Jahr.







Dazu werden alle Interessierten eingeladen. Dann wurde der neue Vorstand gewählt. Die





Wahlleitung hatte Anne Freitag, Angelique Saam war Wahlhelferin. Gewählt wurden: Norbert Herres als Vorsitzender Beate Reichertz als stellvertretende Vorsitzende Daniel Beinhoff als Schriftführer: Alle nahmen die Wahl an und bekamen Applaus. Dann begann die erste Aufgabe mit dem neuen Vorstand: Termine finden!

Schnell haben alle gespürt: Es wird immer schwieriger, Termine zu finden. Alle Mitglieder des PGR, des Vorstands und des Seelsorgeteams haben noch viele andere Aufgaben.

Deshalb müssen wir auch in der KGG in Zukunft gut überlegen: Was ist wichtig? Wer kann und will mitmachen? Nach dem Mittagessen wurde es wieder "kreativ": Anne Freitag hatte für jeden

Teilnehmer die 4 Symbole der KGG ausgeschnitten: Das Herz, den Stern, das Kreuz und den Pfeil. Damit verbunden waren 4 Fragen: Herz: Was betrifft mich in der KGG besonders? (positiv/ negativ). Stern: Was ist für die KGG mein Ziel? Kreuz: Was ist für mich meine feste



Grundlage? Was gibt mir Halt und Sicherheit? Pfeil: Was ist in der KGG mein nächster Schritt? Was will ich als erstes TUN?

Nachdem wir alle Antworten kennen gelernt hatten, packten wir unsere Sachen und fuhren in die Stadt, in unser Pfarrhaus. Wir feierten die Heilige Messe zum 1. Advent im Treppenhaus. Unter dem großen Adventskranz, den in diesem Jahr Sonja Kramp (Tochter von Beate Reichertz) für uns gebunden hat. Das Treppenhaus im Pfarrhaus ist ein wichtiger Knotenpunkt: Menschen gehen rein und raus, rauf und runter – zur Arbeit, zu Festen und Feiern, zu Gesprächen, Gottesdiensten

und Veranstaltungen. Genau hier haben wir zum ersten Mal Messe gefeiert: wir haben das Wort Gottes gehört, das Heilige Mahl gefeiert – und die Symbole am Adventskranz festgemacht: unsere Gabe für die nächsten 4 Jahre in der KGG.



Eine "heilige" Zeit! Zum Adventslied "Macht hoch die Tür" zündete die jüngste, Angelique Saam die erste Kerze auf dem Adventskranz an.

In adventlicher Stimmung ging das intensive und schöne Wochenende des neuen Pfarrgemeinderates zu Ende. Herzlichen Dank an alle, die gekommen sind und die das Wochenende vorbereitet haben! Wir sind gespannt, wie es in der KGG weiteraeht!

DGS Brennpunkt am 2. Dezember zu den Themen "IS-Terror" und "Aktionsplan Inklusion"

Der DGS - Brennpunkt war sehr gelungen. Gehörlose aus Deutschland, Luxemburg und Syrien kamen zusammen – und die Kommunikation hat wunderbar geklappt. Es wurde viel diskutiert über die Frage, warum es ausgerechnet in Paris einen Terroranschlag gab ...

Manche wollten den Unterschied zwischen IS und Islam genau wissen. Besonders eindrucksvoll war, als Hani von seiner Flucht aus Syrien erzählt hat. Da gab es viele Fragen: Wie war die Flucht? Wie lange habt ihr gebraucht? Warst du mit dem Schiff unterwegs? Wie teuer war die Flucht? Wo ist deine Familie? Warum gibt es in Syrien Krieg? Insgesamt war es ein gelungener Abend mit intensivem Austausch und großer Betroffenheit.





Am Nachmittag wurde der neue Landesaktionsplan zur UN-Behindertenrechtskonvention vorgestellt und wir konnten abends schon darin lesen. Herzlichen Dank an Yves, der den Abend vorbereitet und moderiert hat, an Norbert für den Einblick in den Landesaktionsplan und ganz besonders an Hani, der uns einen sehr persönlichen und hautnahen Einblick in das Thema "Flucht und Flüchtlinge" ermöglicht hat.

Beim nächsten DGS - Brennpunkt soll es um das Thema "Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz" gehen. (Bericht Katja Groß)

Nikolausfeier der Koblenzer und Hunsrücker Familien auf dem Hahn am 5. Dezember

Es war ein toller Nikolaus-Familientreff in der Jugendkirche auf dem Hahn mit vollem Programm! Es haben 23 Kinder (1-12 Jahre) mit Eltern, Großeltern, Verwandten teilgenommen. Insgesamt waren ungefähr 60 Personen auf dem Treff ...





Zuerst trafen sich die Familien mit den Kindern des Kreises Koblenz/Neuwied am Pfarrsaal Liebfrauen in Neuwied. Dort haben Sie Picknick gemacht. Die Kinder haben Christine Becker gefragt, wie geht es weiter. Frau Becker hat nur gesagt, dass sie noch auf eine SMS wartet. Als eine SMS kam, konnte sie die Familien und Kinder ankündigen, dass sie

woanders hin fahren werden. So fuhren sie mit mehreren Autos zusammen zur Jugendkirche "Crossport to Heaven" am Flugplatz Hahn. Dort hat das Team Hunsrück auf die Familien von Koblenz und Neuwied gewartet. Einige Familien von anderen Orten kamen nach und nach. Jennifer Uebel, Ricardo Zondane, Eva Knoll und Daniel Beinhoff haben



alles für die Gruppen vorbereitet. Nach der Begrü-Bung und Vorstellungsrunde gab es 3 Gruppen zur Auswahl.

Das Team Hunsrück hat 3 Aushänge an der Pinnwand aufgehängt und die Kinder konnten auf kleinen Haftzetteln aufkleben, was sie gern machen würden. Im Angebot waren Hexenhaus aus Lebkuchen zusammenzubauen, Plätzchen backen oder Waldspaziergang mit Aufhängen der Möhren und Äpfel an den Bäumen für die Tiere. Dann kam Ralf Schmitz gegen 15 Uhr hinzu. Bei der Backstube waren ganz viele beteiligt und es gab begeisterte Zuschauer/innen und Helfer/innen.

Alle haben ganz toll mitgemacht, die Kinder waren so fasziniert und begeistert. Sie hatten ganz viel Spaß. Die Kinder haben tolle Plätzchen gebacken, tolle Hexenhäuser gebaut. Als die Gruppen fertig waren, gab es Kaffee und Kuchen, Glühwein,



Kinderpunsch und frische Waffeln. Dann hat Ralf Schmitz Diabilder von einer Nikolausgeschichte gezeigt und den Kindern erzählt. Alle haben interessiert zugeschaut und zugehört. Anschließend kam Ralf Schmitz als Nikolaus mit einem Engel Ricardo Zondane. Daniel Beinhoff gebärdete mit den Kindern und Erwachsenen das "Nikolaus-Lied". Der Engel und der Nikolaus brachten 3 große Säcke mit. Was war denn drin? Natürlich Nikolaustüten für die Kinder und Helfer, die verteilt wurden.

Adventsfeier der Senioren Koblenz am 09. Dezember in Herz Jesu Koblenz

Dieses Jahr feierten wir zum ersten Mal in der Herz Jesu Kirche. Es war eine gemütliche Stunde mit Mittagessen und Bescherung. Am Nachmittag gab es Kaffee und Kuchen. Alle waren sehr zufrieden auch, dass wir umgezogen sind von Liebfrauen nach Herz Jesu. Ich wünsche allen



eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2016. (Bericht Helga Kleefuß)



"Zusammen wurde es ein Fest" Vorweihnachtliche Messe mit Versammlung am 19. Dezember in Luxemburg

Eine schöne vorweihnachtliche Atmosphäre erwartete das Team EFFATA und die Gottesdienstbesucher am 19. Dezember in der Kapelle der Franziskanerinnen auf dem Belair. Diesmal waren auch einige der Schwestern gekommen, um den Gesang der Hörenden zu verstärken. Eine schöne Gottesdienst-Gemeinschaft mit Stimmen und Händen.

Das Thema des Gottesdienstes war bei der Weihnachts-Werbung 2015 von IKEA "ausgeliehen": Zusammen wird es ein Fest! Das Team EFFATA zeigte es auch in einem kleinen Spiel: auch gehörlose und hörende Menschen, Familien-Mitglieder können zusammen Weihnachten feiern! Wenn es gut geht, können sie sogar zusammen tanzen ... Wie immer wurden die Schriftlesungen in Deutscher und Französischer Gebärdensprache und in Deutscher Lautsprache vorgetragen, das Hochgebet spricht Pfarrer Schmitz in Französisch und gebärdet dazu in Deutsch. Es ist ein Versuch, für den viele Gottesdienst-Besucher dankbar sind. Zum Schluss wird immer das Luxemburger Weihnachtslied "Aus dem Himmelssall" gebärdet – schön, dass so viele Luxemburger Hörende dazu auch kräftig mitgesungen haben, auch die Franziskanerinnen.

In der Cafeteria konnten es dann das Team EF-FATA, die Gottesdienstbesucher und die Gäste erleben: Zusammen wurde es ein Fest! Herzlichen Dank an alle, die mitgemacht haben – besonders den Franziskanerinnen und dem Team EFFATA.







Weihnachtsfeier in Koblenz am 20. Dezember

Die Weihnachtsfeier war wie jedes Jahr schön. Besonders konnte ich zwei Damen einladen, Frau Becker und Frau Päglow. Beide haben uns selbstlos geholfen beim Weiß- Rot Fest. Wir konnten das Fest genießen während sie beide arbeiteten. Ein ganz großer herzlicher Dank. Die Feier ging gemütlich bis abends. (Bericht Helga Kleefuß)





Weihnachtsgottesdienst mit Taufe von "Maria" am 26. Dezember in Trier

Die Herz-Jesu-Kirche war am 2. Weihnachtstag sehr gut besucht: 40 Gehörlose, 100 Hörende, viele neue Gesichter. "Singflut" & "Salve" waren wie immer auch mit dabei. Besonders schön: Uwe und Dimitra haben ihr Baby zur Taufe gebracht: Maria wird an Weihnachten getauft! Ralf Schmitz sagte in der Predigt:



"Heute fällt das Licht auch auf die kleine Maria, die vor 6 Monaten auf die Welt gekommen ist und seitdem sagt: "Hier bin ich!" In ihr und jedem Menschenkind spiegelt sich die Freude des Anfangs, die Geburt Jesu – mit dem unsere Rettung angefangen hat.

Wir werden Maria gleich taufen und damit sie in Verbindung bringen mit Jesus, mit seinem Leben, seiner Menschwerdung, seinem Tod und seiner Auferstehung.

Wir sagen: "Maria, Du stehst in diesem Lebensraum Gottes – Unterwegs zu Gott dem Vater, mit Jesus an der Seite, und mit seinem Geist in Dir! So kann dein Leben gelingen! Du bist – wie Jesus, wie wir alle, aus Gott geboren!"

Am Ende wünschten sich alle gegenseitig "Frohe Weihnachten" und gratulierten den Eltern Uwe und Dimitra und den Paten zur Taufe von Dimitra.





Im Pfarrhaus wurde noch weiter gefeiert – herzlichen Dank an Daniela, Norbert (der leider krank war), Maria, Siegfried, Beate, Rolf, Elke und Günter, die alles für das Zusammensein vorbereitet hatten: sie haben die Räume schön dekoriert, Essen und Trinken besorgt und Tische gedeckt. Danke an Daniela, die im Namen der KGG die Weihnachtsund Neujahrsgrüße gebärdet hat. Es war ein schöner Abend – zusammen wurde es ein Fest!

Frühstücksbrunch der Senioren Koblenz am 13. Januar

Am 13.1. haben wir beim Senioren Treff zum ersten Mal ein Frühstücksbrunch gemacht. Es kamen 17 Leute zusammen, viele waren begeistert über den großen gedeckten Tisch und die große Auswahl. Das große Lob war für uns ein schöner Dank. (Bericht Helga Kleefuß)



Wechsel bei EFFATA Luxemburg

Im Team "EFFATA- Gebärdensprachliche Seelsorge in Luxemburg" gibt es ein neues Gesicht: Jutta Förtsch ist beim Erzbistum Luxemburg die neue Verantwortliche für die "besondere Seelsorge". Neben vielen anderen Aufgaben hält sie auch den Kontakt zu EFFATA. Sie ist die Nachfolgerin von Marie-France Bemtgen, die eine neue Aufgabe in der Klinikseelsorge im Krankenhaus auf dem Kirchberg/Luxemburg übernimmt.

Marie-France hatte EFFATA zu ihrer schönen und bewegenden Verabschiedung eingeladen. Zusammen mit Marie-France ist das Team EFFATA erst richtig entstanden: Sie hat sich von Anfang an um eine gute Zusammenarbeit mit ALLEN Gehörlosenvereinen in Luxemburg bemüht. Das Team trifft sich jetzt bei den Franziskanerinnen auf dem Belair, es gibt regelmäßige Treffen und schöne



Gottesdienste mit anschließender Begegnung. Marie-France hat sich auch dafür eingesetzt, dass es in der Muttergottes-Okta-

ve eine Inklusive Messe gibt – ein Vokalensemble (kleine Gruppe) aus dem Luxemburger Domchor hat zusammen mit dem Gebärdenchor von EFFATA den Gottesdienst mit gestaltet. Zum Dank für alles hat EFFATA Marie-France zum Ehrenmitglied ernannt. Sie ist weiter herzlich willkommen!



Jutta Förtsch ist ihre Nachfolgerin. Sie kann auf der Arbeit von Marie-France gut aufbauen. Sie war vorher in der Jugendseelsorge und in der Klinikseelsorge in Luxemburg tätig. Zur Verstärkung hat sie gleich ihre beiden Kinder mitgebracht. Das Team freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

St. Helena-Schule besucht KGG am 19. Januar

Eine Gruppe junger Erwachsener hat sich im Pfarrhaus mit Gehörlosen getroffen. Die angehenden Sozialassistenten wollten wissen wie Gehörlose leben, wo sie sich treffen und was sie an Unterstützung brauchen. Manche hatten im Praktikum schon Kontakt mit Gehörlosen. Gemeinsam haben wir versucht, die Namen zu gebärden. Die Zeit verging viel zu schnell und die Schulklasse will noch viel mehr wissen. Deshalb haben sie uns zu sich in



die Schule eingeladen. Ein herzliches Dankeschön an Daniela Herres und Beate Reichertz. (Bericht Katja Groß)





Gemeindewochenende am 29./30. Januar im Pfarrhaus Trier - Neue Mitglieder im Verwaltungsrat der KGG

Zum ersten Mal in diesem Jahr gab es ein Treffen des neuen Pfarrgemeinderates. "Es fühlt sich ganz anders an, weil wir viel weniger Leute sind." So sagte eine Teilnehmerin. Das wird sich in Zukunft ändern. Der Pfarrgemeinderat will einige Leute einladen, als "Beauftragte" mitzuarbeiten. Aber erst mal der Reihe nach ...



Zuerst wurden 2 Mitglieder in den Verwaltungsrat gewählt. Der Verwaltungsrat verwaltet das Geld der KGG und er kümmert sich um das Pfarrhaus. Der Verwaltungsrat hat 5 Mitglieder: Pfarrer Ralf Schmitz ist Vorsitzender, Norbert Herres ist stellvertretender Vorsitzender, dazu noch Leo Koster. Norbert und Leo sind noch weitere 4 Jahre im Amt. Die Amtszeit von Helga Kleefuß und Wojciech Czernia waren nach 8 Jahren zu Ende. Es wurden neu für 8 Jahre gewählt: Wojciech Czernia und Maria Fiebus. Herzlichen Glückwunsch an die beiden – und vielen Dank an Helga Kleefuß für die Mitarbeit im Verwaltungsrat von Anfang an! Herzlichen Dank an den Wahlausschuss Norbert, Beate und Katja.





Jahr der Barmherzigkeit 30. Januar

Papst Franziskus hat ein Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen. Am 8. Dezember 2015 hat er die Heilige Pforte geöffnet. Sie bleibt offen bis Christkönig Sonntag. Viele Bistümer haben auch eine Heilige Pforte geöffnet. Die Trierer Pforte findet man zwischen Dom und Liebfrauenkirche. Gemeinsam haben wir beim Pfarrgemeinderatswochenende überlegt:

Was bedeutet Barmherzigkeit? Was sagt die Bibel? Was ist der Unterschied zwischen Barmherzigkeit und Gerechtigkeit? Warum werden die Heiligen Pforten nach einem Jahr wieder geschlossen? Muss man dann nicht mehr barmherzig sein? Viele Fragen haben uns beschäftigt und es wurde eifrig diskutiert. Alle haben gesagt: Das Thema ist sehr interessant, aber Barmherzigkeit ist nicht so einfach. Trotzdem, im Pfarrgemeinderat haben wir gemerkt: Vieles machen wir schon. Und es gibt schon 3 neue Ideen wie wir im Juni weiterarbeiten möchten (Bericht Katja Groß)









DGS Brennpunkt: Besuch der Bundestagsabgeordneten Corinna Rüffer (Grüne) am 3. Februar im Pfarrhaus

Das gab es in der KGG zum ersten Mal: Der Besuch einer Abgeordneten des Deutschen Bundestages: Corinna Rüffer von den Grünen ist aus Trier. Sie wollte die KGG und ihre sozialpolitische Arbeit kennen lernen.

Norbert Herres, der Leiter des Arbeitskreises "Politik-Soziales-Bildung-Gebärdensprache" begrüßte Frau Rüffer und führte ins Thema ein. Die Moderation hatte Christian Wagner. Michael Schmauder-Reichert war der Gebärdensprach-Dolmetscher. 10 Teilnehmer aus der KGG waren gekommen ... Frau Rüffer ist die Sprecherin der Grünen für "behindertenpolitische Fragen". Sie erklärte an verschiedenen Beispielen die Arbeit des Parlamentes: Was tut die Regierung? Was tut die Opposition? Die Sprecherinnen für Behindertenpolitik aus den

verschiedenen Parteien arbeiten sehr gut zusammen. Sie haben in ihren Parteien oft das gleiche Problem: Es ist schwer, für Behindertenpolitik Aufmerksamkeit zu bekommen. Die meisten Abgeordneten haben keine Ahnung, was Inklusion bedeutet.

Mit der Arbeit der Regierung und der Großen Koalition für das "Bundes-Teilhabe-Gesetz" ist sie nicht zufrieden. Es könnte einfache Lösungen geben: die Abschaffung des Einkommensnachweises, gleiche



Regelungen für das ganze Bundesgebet, klare Leistungen, die der Bund den Kommunen bezahlt, Beteiligung von Betroffenen. Leider wird das alles nicht kommen! Sie glaubt auch nicht, dass das Bundes-Teilhabe-Geld kommt. Die Länder dür-

fen in Zukunft noch mehr eigene Wege gehen und eigene Gesetze schaffen. Dann werden die Leistungen noch unterschiedlicher als bisher. Sie werden kaum ausgeweitet. Viele Betroffene sind enttäuscht.

Ein weiteres großes Thema war die Lage von gehörlosen Flüchtlingen. Es wird keine Rücksicht auf ihre Bedürfnisse genommen. Sie sind oft sehr einsam ohne Kontakte zu anderen gehörlosen Flüchtlingen oder zu deutschen gehörlosen Mitbürgern. Wir haben inzwischen Kontakt zu 2 Flüchtlingen. Einer wohnt außerhalb in einem Dorf an der Grenze zum Saarland. Wenn er ins Saarland fährt, verstößt er gegen das Gesetz und wird bestraft. Das ist unmenschlich. Frau Rüffer will ihn zusammen mit einem gehörlosen Begleiter aus der KGG besuchen und sich dafür einsetzen, dass er eine bessere Unterstützung in seinen Bedürfnissen bekommt.

Die Zeit verging sehr schnell. Viele Themen konnten nicht gründliche besprochen werden. Frau Rüffer sagte, dass sie gern noch mal wiederkommt. Sie war sehr beeindruckt über die engagierte und motivierte Arbeit von Trierer Gehörlosen. In Berlin

hat sie auch Kontakte zu Gehörlosen, aber hier in Trier war es das erste Mal

Wir freuen uns sehr über den gelungenen "DGS-Brennpunkt" und sind gespannt, wie sich der Kontakt mit Frau Rüffer weiter entwickelt. Ob sie etwas für den syrischen gehörlosen Flüchtling tun kann, der irgendwo auf dem Land lebt?







... Sakramente

Es wurde getauft

Maria Pfaffhausen aus Saarburg am 26. Dezember in Herz Jesu, Trier

Aus den Pfarrbüchern

Unsere Pfarrbücher berichten: im Jahr 2015 wurden 6 Kinder getauft, 15 Kinder feierten ihre Erste Heilige Kommunion, ein Erwachsener ist zur katholischen Kirche übergetreten und wurde gefirmt, ein Erwachsener ist wieder eingetreten in die katholische Kirche, 10 Gemeindemitglieder wurden beerdigt.

Kollekten 2015

Im Raum Trier 1431 Euro Im Raum Koblenz 365 Furo Im Raum Saarbrücken 453 Euro Im Raum Luxemburg 269 Euro

Von den eingesammelten Kollekten haben wir nach Vorschrift des Bischofs verschiedene Kollekten abgeleitet

Für Afrika	47 Euro
Für Priesterausbildung	14 Euro
Für Misereor	64 Euro
Für Caritas	12 Euro
Für Missio	35 Euro
Für Diaspora	15 Euro
Für Hl. Land u. hl. Grab	121 Euro
Für Adveniat	183 Euro



Das restliche Geld wird für den Gottesdienst, die Seelsorge, das Pfarrhaus und die Reisekosten der ehrenamtlichen Mitarbeiter verwendet. Genaue Zahlen sind in der Bilanz 2015 nachzulesen. Allen Spendern herzlichen Dank!

Wir sind für Sie da ...

Pfarrbüro:

Anne Freitag, Friedrich-Wilhelm-Str. 24 54290 Trier

Telefon: 0651/436 63 76 Fax: 0651/436 80 78 SMS: 0151/194 70 789 Mail: info@kgg-trier.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Di/Mi/Fr 9.00-12.00 Uhr Do 14.00-17.00 Uhr

Pfarrer Ralf Schmitz:

Mail: ralf.schmitz@kgg-trier.de SMS/Tel: 0151/5383 1174

Gemeindereferentin Katja Groß:

Mail: katja.gross@kgg-trier.de SMS/Tel: 0151/5383 1173

Unsere Bankverbindung:

Kath. Gehörlosengemeinde Trier BLZ 37060193 PAX Bank Köln **BIC GENODED1PAX** Geschäftskonto 301 2002 016 IBAN DE22 3706 0193 3012 0020 16

Internet:

Website: www.kgg-trier.de

Kontaktaufnahme unter: info@kgg-trier.de

Herausgeberin:

Katholische Gehörlosengemeinde im Bistum Trier

Nächste Ausgabe Kontakte 79: erscheint in der 21. KW 2016

